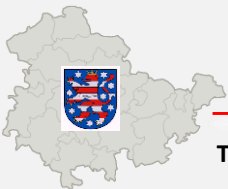


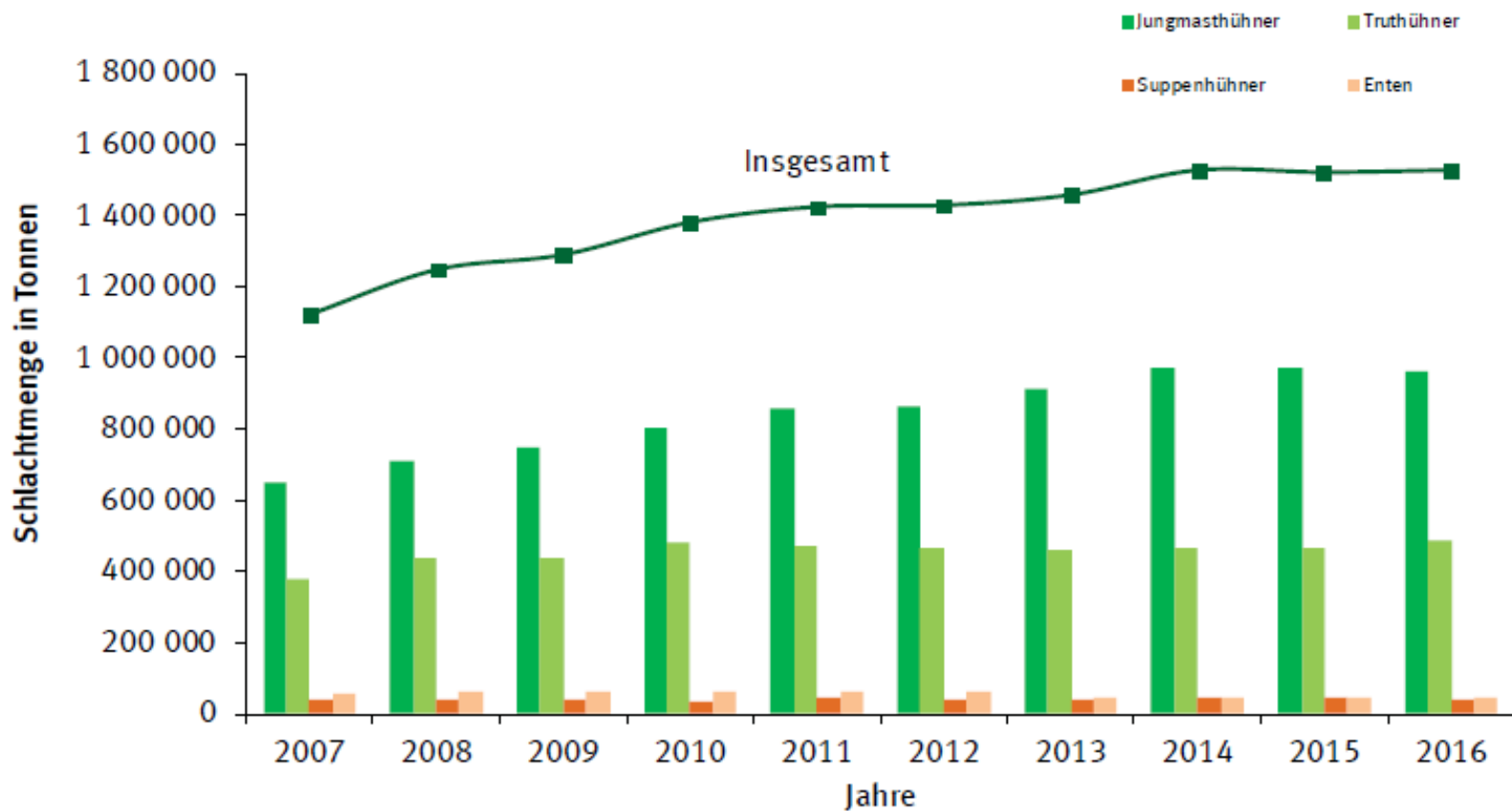
Bestandsspezifische Impfungen in der Pekingentenhaltung:

Möglichkeiten & Grenzen des Einsatzes

Dr. Christine Ahlers
Geflügelgesundheitsdienst
Thüringer Tierseuchenkasse



Geflügelfleischerzeugung insgesamt ¹ und für ausgewählte Geflügelarten Deutschland 2007 bis 2016



für Pekingenten zugel. Impfstoffe:

Quelle: Paul-Ehrlich-Institut, Übersicht zugel. Geflügelimpfstoffe

<u>Bezeichnung</u>	<u>Krankheit</u>	<u>Zul.-Inhaber</u>	<u>Zul.-Nr.</u>	<u>Zul.-Datum</u>	<u>Tierart</u>
AviPro SALMONELLA DUO	Salmonellen- Infektion	Lohmann Animal Health GmbH	PEI.V.11469.02.1	08.04.2014	Ente, Huhn, Pute

Auszug aus der Gebrauchsinformation:



7. ZIELTIERART(EN)

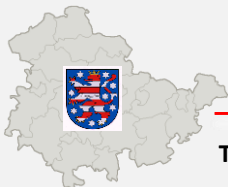
Hühner (künftige Zucht- und Legetiere), Puten (künftige Zucht- und Masttiere) und Mastenten, ab einem Alter von 1 Tag.

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Zur Verabreichung über das Trinkwasser nach Resuspension.

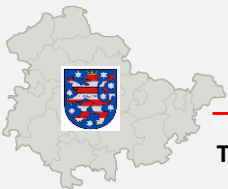
Dosierung und Anwendung:

Enten: Eine Einzeldosis ab dem ersten Lebenstag.

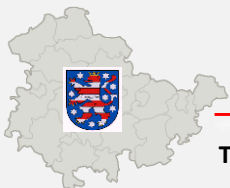


Wogegen sollten oder müssen Pekingenten geimpft werden?

- ❖ KEINE rechtlich verankerte **Impfpflicht**
- ❖ **Impfempfehlungen:** je nach Nutzungsrichtung und Infektionsdruck



Produktions- richtung	Charakteristika	Impfregime
Mastenten	Mastdauer: 40-45d 2 Phasen: Aufzucht (16d) Mast	<ul style="list-style-type: none"> ➤ keine „Routine“-Impfungen ➤ ggf. Impfung der Küken bei hohem Infektionsdruck in der Mastherde
PE-Elterntiere: Aufzucht	(Legebeginn: 25.-26. LW)	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Impfprogramm zum Schutz dieser Tiere: Salmonellen, Riemerellen, ...
PE-Elterntiere: Legeperiode	Legebeginn: 25.-26. LW Legephase: 40-45 Wo.	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Impfungen, um (möglichst hohe) maternale AK-Titer in den Mastküken zu erzielen: Riemerellen, Entenhepatitis, ...



(1) Immunologische Tierarzneimittel dürfen nur in den Verkehr gebracht oder angewendet werden, wenn

1. sie vom Paul-Ehrlich-Institut zugelassen worden sind oder

2. ihr Inverkehrbringen durch Rechtsakt der Europäischen Gemeinschaft oder der Europäischen Union genehmigt worden ist.

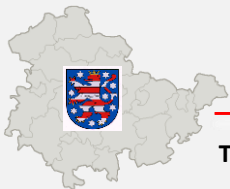
Satz 1 gilt, soweit ein zugelassenes oder genehmigtes immunologisches Tierarzneimittel nicht zur Verfügung steht, nicht für inaktivierte immunologische Tierarzneimittel, die unter Verwendung von in einem bestimmten Bestand eines Betriebes isolierten Tierseuchenerregern hergestellt worden sind und nur in diesem Bestand angewendet werden. Herstellen im Sinne dieser Vorschrift sowie der § 12 ist das Gewinnen, Anfertigen, Zubereiten, Be- und Verarbeiten, Umfüllen einschließlich Abfüllen, Abpacken und Kennzeichnen.

§11 Abs. 1 TGG.

Frage-Antwort-Papier zur Überwachung der Herstellung von BI (S. 3):

2. Wann ist ein zugelassener Impfstoff nicht verfügbar?

- a. wenn kein zugelassener Impfstoff bezogen auf die Tierart und den Erreger existiert oder
- b. wenn ein entsprechender zugelassener Impfstoff nicht lieferbar ist oder
- c. wenn ein zugelassener Impfstoff nicht für die benötigte Indikation vorhanden ist oder
- d. wenn ein zugelassener Impfstoff nicht genau denselben Antigentyp – z. B. Serotyp/Serovar, Kapselantigentyp, Fimbrientyp usw. – enthält. *Cave: Sofern keine wissenschaftlichen (Literatur-) Belege vorgelegt werden können, wird der reine Nachweis eines abweichenden Genotyps zwischen einem Feld- und Impfstamm nicht als ausreichend erachtet, da die immunologische Relevanz der Unterschiede oftmals fraglich ist; oder*
- e. wenn der zugelassene Impfstoff nachweislich im Einzelfall nicht wirksam ist
 - i. es muss im Bestand der zugelassene Impfstoff angewendet worden sein (umfangreiche Befunderhebung klinisch oder serologisch)
 - ii. es liegen entsprechende Meldungen über mangelnde Wirksamkeit beim PEI vor



für relevante Erreger bei PE zugel. Impfstoffe:

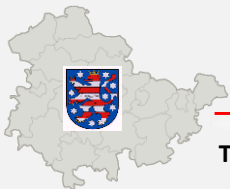
Quelle: Paul-Ehrlich-Institut, Übersicht zugel. Geflügelimpfstoffe

Riemerella anatipestifer: ---

Entenhepatitisvirus Typ 1: ---

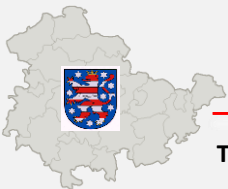
E. coli:

<u>Bezeichnung</u>	<u>Krankheit</u>	<u>Zul.-Inhaber</u>	<u>Zul.-Nr.</u>	<u>Zul.-Datum</u>	<u>Tierart</u>
Poulvac E. coli	E. coli-Infektion	Zoetis Belgium S.A., Belgien	EU/2/12/140/00 1-008	20.06.2012	Huhn
Nobilis E. coli inac	E. coli-Infektion	Intervet Deutschland GmbH	283a/93	25.01.1995	Huhn



Charakteristika der Impfung von Pekingenten

- fast ausnahmslos Einsatz **bestandsspezifischer Vakzine**
- **Einzeltierapplikation** (mit Ausnahme der Salm.-Impfung bei Elterntieren)
- Der Schutz der Masttiere durch hohe **maternale Antikörpertiter** hat einen sehr hohen Stellenwert bei der Erstellung von Impfprogrammen für die Elterntiere.
(Nachimpfung gegen R.a. während der Legeperiode)

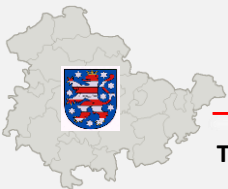


Kriterien für Impfprogramme und Zusammensetzung von Impfstoffen

- Anzahl durchzuführender Impfungen (=> Einzeltierimpfung)
- Anzahl von Erregern/Subtypen je Impfstoff
- (*Auswahl der Impfstämme*)

- Infektionsstatus/Erregerlage im Impfbetrieb
- Infektionsstatus in den zu beliefernden Mastbetrieben

- ⇒ Kontinuierliche Kontrolle des Infektionsdrucks entlang der gesamten Produktionskette (ET-Eintagsküken bis Verwurf am Schlachthof)
- ⇒ Sammlung von Erregerisolaten als Basis f. mögl. Impfstämme (enge Zusammenarbeit mit den die Mastbetriebe betreuenden Tierärzten!)
- ⇒ Regelmäßige Kontrolle und ggf. Anpassung der Impfstoffzusammensetzung (mind. jährlich)



Einsatz bestandsspez. Vakzine bei Pekingenten:

VORTEILE

- gesicherte Impfstoffverabreichung an jedes Tier
- *(regelmäßiges Handling der ET ist vorteilhaft für Bestandskontrolle)*
- Impfstoffe können optimal an den Infektionsstatus des Betriebes angepasst werden
- An den Infektionsstatus eines Betriebes optimal angepasste Impfungen können einen wichtigen Beitrag zur Tiergesundheit (u. zur Reduzierung des Antibiotikaeinsatzes) leisten.

NACHTEILE

- Stress durch Vorbereitung der Impfung und handling der Tiere
- hoher Arbeitsaufwand
- Zeitliche Verzögerung bei der Verfügbarkeit der Vakzine durch Herstellungsprozess
(maternale AK nach ET-Impfung, Impfung von Masttieren)
- Konzepte zur serologischen Kontrolle des Impfschutzes müssen individuell entwickelt werden

Zusammenfassung

Bestandsspez. Impfungen in der PE-Haltung: Möglichkeiten & Grenzen des Einsatzes

- ❖ Aufgrund der Zulassungssituation (Impfstoffe, Antibiotika) ist die Pekingentenhaltung auf den Einsatz bestandsspezifischer Impfstoffe zwingend angewiesen.
- ❖ Mit Ausnahme der Salmonellen-Impfung werden alle Impfungen in der Pekingentenhaltung als Einzeltierapplikation per Injektion durchgeführt.
=> erhöhter Arbeitsaufwand, zusätzl. Stress für die Tiere durch das Handling
- ❖ Können Erregerisolate aus Mastbetrieben als Impfstämme in der ET-Haltung eingesetzt werden (Def. BI §1 Pkt. 15 TierImpfstoff VO)?
- ❖ Prävention bei hochpathogenen Erregern in der Region, die im Bestand (noch) nicht / nicht mehr vorhanden sind ? (Bsp.: Entenhepatitis)

